

# Der Bote vom Berg

Gemeindebrief  
der Evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“

Ausgabe 6/2008



## Erntedank



## Liebe Leser und Leserinnen,

... Draußen ist es merklich kälter geworden. Der Herbst hält Einzug, in diesem Jahr irgendwie schneller als sonst. Aber vielleicht kommt es mir auch nur so vor. Ich habe jedenfalls schon die ersten Winterpullover hervorgekramt und die Heizung angeschaltet.

Mit dem Herbst kommt das Erntedankfest. Damit fängt der „Bote“ diesmal von vorne an, mit dem schönen Titelbild von Monika Herkens, das ich bei Pixelio gefunden habe. (Pixelio ist eine Bilderdatenbank im Internet. Sie wird Ihnen und Euch in diesem „Boten“ verschiedentlich begegnen.)

Um Erntedank geht es auch in der Besinnung (Seite 3), im Kalender (Seite 4) und bei den Gottesdiensten (Seite 12-13).

Was die Gottesdienste betrifft, so gibt es eine Änderung. Um mit weniger Zeitdruck Gottesdienste feiern zu können, fangen die frühen schon um 9.15 Uhr an. Mehr dazu auf Seite 8.

Im Gemeindekalender (Seiten 4-7) gibt es wieder eine ganze Menge an Hinweisen auf Veranstaltungen und Konzerte. Reingucken lohnt sich. Die Hinweise auf die ständigen Veranstaltungen finden sich an gewohnter Stelle im Anschluss an den Gottesdienstplan (Seite 14).

In der Rubrik Gemeindeleben ist diesmal von der neuen Etappe des Jakobsweges, der auch an der Bergkir-

che vorbeiführt (Seite 9), und vom Treffen der Partnergemeinden in Schora (Seite 10) zu lesen.

Im Anschluss daran finden Sie die Kinderseite (Seite 11), auf der wir zu den Kindergottesdiensten und Kinderkirchen einladen. Da wird schon für Weihnachten geplant. Das Jahr geht wirklich schnell vorbei!

Die Jugendseiten mit Berichten von dem, was war, und mit neuen und alten Gesichtern finden sich diesmal auf den Seiten 16-18.

Und jetzt müsste ich eigentlich auf dem Kopf schreiben, will sagen, das Blatt umdrehen. Wenn Sie den Boten umdrehen, dann fängt die Novemberausgabe hinten „von vorne“ an.

Hoffentlich sorgt das nicht für allzu große Verwirrung. Mir hat einfach die Idee gefallen, Erntedank- und Novemberteil auf diese Weise deutlicher zu trennen.

Im Novemberteil geht es um Trauer und Tod, fallen doch die Totengedenktage in diesen düsteren Monat. Dort finden Sie unter anderem eine weitere Besinnung (Seiten 23-22) und die Namen der Verstorbenen aus unserer Gemeinde (Seiten 21-20).

Das Bild vom Engel ist übrigens von Thomas Max Müller. Vielen Dank!

Bleibt mir noch, Ihnen und Euch einen schönen Herbst zu wünschen und viel Spaß beim Lesen

*Ihre / Eure Edda Deuer, Pfarrerin*



## Dankbarkeit – eine Frage der Generation?

Klagen über den allgemeinen Zustand der Jugend sind uralte. Vor 2400 Jahren klagte Sokrates bereits. Ähnliches hört man auch heute.

Nicht nur mein Eindruck ist: Viele dieser Urteile entsprechen nicht der Wirklichkeit. Formen von Höflichkeit und Freundlichkeit sind bei vielen Jugendlichen gefragt.

Natürlich haben junge Menschen noch keine formvollendeten Manieren. Aber Sie sind nicht undankbar. Manchmal kicken 14jährige

die Bälle übers Gemeindehaus, bis es der Pfarrer sieht. Und ein paar Stunden später bedanken sich dieselben für einen gemeinsamen Abend mit auffallender Höflichkeit.

Diese Beobachtung hat mit Erntedank zu tun. Dankbarkeit ist keine Frage der Generation mehr. Als die ältere Generation die Kleingärten bestellte und die jüngere schon alles im Supermarkt kaufte, da konnte es scheinen, als sei Erntedank das Fest der älteren Bauern und Obstgärtner. Die einen richteten den Erntedank-Altar liebevoll und kamen zahlreich. Die jüngeren hielten sich mehrheitlich raus.

Heute ist es mühsam, um Erntegaben zu bitten. Die Obsttheke im Supermarkt sieht fast genauso festlich aus wie der Altar in der Kirche.

Andererseits bereiten manchmal Schulklassen einen Gottesdienst zum Erntedank für die Schule vor. Sie schmücken dann den Altar liebevoll und festlich. Die jungen Menschen üben so Dankbarkeit ein.

Sicherlich kann man daran alleine die Dankbarkeit einer Generation nicht ermes-

wird deutlich, dass Dankbarkeit keine Frage der Generation ist. Manchem Erwachsenen mit großem Haus, schnellem Auto usw. täte es gut, statt Prahlerei Dankbarkeit zu üben. Denn Wohlergehen ist nicht allein eine Frage des Fleißes, sondern mindestens genauso eine Frage des unverdienten Segens.

Geben Sie sich selbst ein Zeichen dafür, dass Sie dankbar leben wollen. Am 5. Oktober in der Bergkirche haben Sie eine gute Gelegenheit.

*Ihr Matthias Franz, Pfarrer*





## Erntedankfest 2008

Dankbarkeit verwandelt - und dankbare Menschen sind glücklicher.

Wie in jedem Jahr wollen wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst am **Erntedankfest**

**am 5. Oktober  
um 10.30 Uhr  
in der Bergkirche**

Gott danken für all die vielen Gaben, die uns auch in diesem Jahr wieder geschenkt wurden.

Feiern Sie mit uns!

Wir freuen uns auf einen festlichen Gottesdienst mit Ihnen und Euch.



Erntedankgaben können am Samstag, 4.10. bis 13.00 Uhr im Gemeindehaus (Schieferbergstraße 33 in Niedergründau) abgegeben werden.



## Kleidersammlung für Bethel

von Montag, 27. Oktober – Samstag, 1. November

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns wieder an der „Brockensammlung“ zugunsten der „Von Bodelschwingschen Anstalten Bethel“.

Gesammelt werden gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte

paarweise zusammenbinden), Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt.

Kleidersäcke sind bei Bedarf in den Pfarrämtern oder im Gemeindebüro erhältlich.

Abgabestellen in unserer Gemeinde (jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr):

1. Rothenbergen: Evang. Gemeindezentrum, Rohrstr. 2
2. Lieblos: Paul-Gerhardt-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2
3. Gettenbach: Fam. Habermann, Eichelkopfstr. 25
4. Mittel-Gründau: Fam. Harms, Bachgasse 20
5. Roth: Kirchraum, Unterstr. 2
6. Hain-Gründau: Evang. Gemeindeforum, Hainstr. 96
7. Niedergründau: Gemeindehaus an der Bergkirche, Schieferbergstr. 33



## "Frieden riskieren" - Friedensdekade 2008

**Wie lieblich sind auf den Bergen die Schritte der Freudenboten,  
die da Frieden verkündigen, ...**

Wir leben von einer Vision her.  
Und die Frage ist: Wie, wann, wo  
wird sie Wirklichkeit?  
Die Vision vom Frieden,  
den wir „riskieren“.

Riskieren:  
freiwillig eine Gefahr  
auf sich nehmen.  
Ein Wagnis eingehen.  
Etwas aufs Spiel setzen.

Gewagt,  
gefährlich,  
waghalsig.

Frieden riskieren.



Im diesjährigen ökumenischen Friedensgottesdienst wollen wir dem auf die Spur kommen.

Wie ist das mit dem Frieden?  
Was können wir zum Frieden beitragen? Was

müssen wir gegebenenfalls dafür riskieren?

Feiern Sie mit uns Gottesdienst, am

**9. November**

**um 18.00 Uhr**

**in der Paul-Gerhardt-Kirche**

(Paul-Gerhardt-Straße 2, Lieblos)

## Vorankündigung:

### Konzerte in der Bergkirche

**13. Dezember 2008**

#### **Liebe das Leben**

Unter dem Motto "Liebe das Leben" konzertiert die Einigkeit Lieblos im Rahmen der Landeschorstage mit insgesamt 250 Mitwirkenden.

**Beginn 19:30 Uhr**



**21. Dezember 2008**

#### **Adventskonzert**

Blasorchester der  
Freiwilligen Feuerwehr  
Rothenbergen

Festliche Klänge zum Abschluss des Jubiläumsjahres "50 Jahre Musik"

**Beginn 17:00 Uhr**



## Classic meets Musical

Konzert mit Angelika Milster am 11. Oktober in der Bergkirche



Angelika Milsters künstlerisches Schaffen kennt keine Grenzen. Bei diesem Kirchenkonzert sorgt

sie mit ihrer faszinierenden Ausstrahlung für Aufsehen. Ein wohlndosiertes Repertoire geistlicher und klassischer Lieder liefert den Beweis: Anspruchsvolle Musik muss nicht zwingend elitär sein, im Gegenteil -

ihre Konzerte feiern Erfolge bei einem durchweg begeisterten Publikum.

Milster präsentiert als Höhepunkte die Highlights aus verschiedenen Musicals wie z.B. Bernsteins "Somewhere", "The Rose" von Amanda McBroom, "From a Distance" von Julie Gold u.a.

**Beginn 20:00 Uhr**

**Eintritt:** 29,00 Euro im Vorverkauf, 32,00 Euro an der Abendkasse – Kartenvorverkauf ab August an den bekannten Vorverkaufsstellen oder online unter [www.bergkirche-niedergründau.de](http://www.bergkirche-niedergründau.de)

## J. S. Bach: Weihnachtsoratorium

29. November in der Bergkirche

mit der Kantorei der Frankfurter Dreikönigskirche und Telemann-Ensemble aus Frankfurt unter der Leitung von Andreas Köhs.

Das Weihnachtsoratorium ist eine der berühmtesten und meistaufgeführten geistlichen Kompositionen von Johann Sebastian Bach. Dabei handelt es sich nicht um ein geschlossenes Oratorium, sondern um einen Zyklus von sechs Kan-

taten für die Weihnachtszeit. Die Musik komponierte Bach nur zum Teil neu. Viele Chöre und Arien entnahm er zuvor entstandenen weltlichen Werken (darunter Gratulationskantaten für das sächsische Herrscherhaus).



*Johann Sebastian Bach.*

**Beginn 19:00 Uhr**

**Eintritt:** 15,00 Euro im Vorverkauf, 16,00 Euro an der Abendkasse, Schüler/Studenten 10,00 Euro



## Bazar für Belen

am 1. Advent, 30. November ab 15.00 Uhr im Bürgerhaus Niedergründau

Wie in jedem Jahr wird es

**am 1. Advent**

**um 14.00 Uhr**

**wieder einen Gottesdienst  
in der Bergkirche**

und anschließend einen Bazar im Bürgerhaus in Niedergründau geben.

Ein Jahr lang hat der Bastelkreis sich getroffen und viele schöne und auch köstliche Dinge gefertigt und zusammengetragen. Das alles kann beim diesjährigen Adventsbazar bei Kaffee und Kuchen bestaunt und gekauft werden.



Der Erlös des Bazar geht zusammen mit anderen Spenden und Kollekten an die **CENTROS DE EDUCACIÓN COMUNITARIA BELÉN**, zwei Einrichtungen der evangelischen Kirche in Santiago de Chile, die sich um notleidende Kinder und Jugendliche kümmert und die wir seit Jahren in unserer Gemeinde unterstützen.

Vielleicht suchen Sie ja noch ein paar schöne Weihnachtsgeschenke?

Auf dem Bazar werden sie fündig! Bitte helfen Sie mit, dass wir Belén auch in diesem Jahr wieder unterstützen können.

## Herbstzeit-Lesezeit

Auch in diesem Jahr beginnt die Kinder- und Jugendbücherei der Kirchengemeinde in Hain-Gründau den Winter mit einer Buchausstellung. Kinder, Jugendliche und vor allem Eltern sind eingeladen, um sich über neue Bücher zu informieren, um zu schmökern und sich anregen zu lassen.

Die Ausstellung findet am **27.11. um 14.30 in der Bücherei** der Kirchengemeinde in der Grundschule in Hain-Gründau statt. Ausdrücklich sind die Menschen aus allen Teilen der Kirchengemeinde ein-



geladen, denn für sie alle ist die Bücherei da.

In der Woche danach finden die **Adventslesungen** für Kinder statt. Auch hier gilt: Jede und jeder ist willkommen.

Die Termine jeweils auch am Donnerstag, den 4., den 11. und den 18. Dezember

von 14.30- 15.30 Uhr in der Bücherei, Grundschule Hain-Gründau, Klammbornstrasse.

Wir freuen uns auf Sie und Euch.

*Das Büchereiteam: Cornelia Krüger, Doris Bachmann, Barbara Porth*

## Neue Gottesdienstzeiten ab Oktober

Um zu gewährleisten, dass die Gottesdienste pünktlich beginnen können, hat der Kirchenvorstand beschlossen die Anfangszeiten der frühen Gottesdienste um 15 Minuten nach vorne zu verlegen.

Ab Oktober beginnen **die Gottesdienste in Rothenbergen, Mittel-Gründau und Gettenbach schon um 9.15 Uhr.**

(Bild: Markus Hahn@pixelio)



Der Kirchenvorstand erhofft sich besonders bei Tauf- und Abendmahlsfeiern eine gewisse Entspannung, damit PfarrerrInnen und OrganistInnen in Ruhe zum Ende kommen und ohne Hetze um **10.30 Uhr** mit der zweiten Feier beginnen können. Auch eine Verabschiedung an der Kirchentür und das eine oder andere Wort, was da nötig ist, soll in Zukunft durch diese Neuregelung besser möglich sein.

## Abendgottesdienste

Als zusätzliches, neues Angebot wird in der Kirchengemeinde ab Oktober auch ein Abendgottesdienst gefeiert werden.

Zunächst soll der einmal im Monat in der Paul-Gerhard-Kirche in Lieblos um 18 Uhr angeboten werden.

Der Kirchenvorstand möchte damit Menschen ansprechen, die zu den morgendlichen Zeiten nicht kommen



können. Zudem kann auch die besondere Atmosphäre und Stimmung am Abend Besucher und Besucherinnen anlocken.

Die ersten beiden Abendgottesdienste finden am **19. Oktober und am 9. November um 18.00 Uhr in Lieblos statt.**

Dazu sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen.



## Jakobsweg führt an den Main

*Letzte Etappe in diesem Jahr endet an der Bergkirche*

Über zweihundert Pilgerinnen und Pilger begaben sich bei den ersten drei Etappen auf den Jakobsweg, der von Fulda an den Main führen soll, und pilgerten bereits fünfundsiebzig Kilometer.



Die ökumenische Initiative lädt zu den weiteren Abschnitten des 140 Kilometer langen Jakobsweges ein, jeweils samstags bis zum 28. Februar 2009.

Die letzte Etappe in diesem Jahr am 29. November führt vom Bahnhof Neuwirtheim über Gelnhausen zur Bergkirche in Niedergründau, wo sie den Reisesegen empfangen. Für die Mittagsrast wird die Pilgergruppe von den Pfadfindern aus Gelnhausen versorgt.

Für 2009 sind folgende Termine vorgesehen:

**10. Januar 2009 von der Bergkirche Niedergründau nach Hanau-Mittelbuchen**

**28. Februar 2009 von Mittelbuchen nach Frankfurt.**

Weitere Informationen unter: [www.sprengel-hanau.de/jakobsweg](http://www.sprengel-hanau.de/jakobsweg)

Anmeldung unter [jakobsweg@sprengel-hanau.de](mailto:jakobsweg@sprengel-hanau.de)

## Hintergrund: Jakobsweg von der Fulda an den Main

Die ökumenische Pilgerweginitiative im Sprengel Hanau und der Diözese Fulda will in Anknüpfung an bestehende Pilgerwege eine weitere Strecke von Fulda nach Frankfurt einrichten. Dabei orientiert sich dieser neue Jakobsweg an der historischen Fernhandelsstraße Leipzig – Frankfurt und ist ein Abschnitt auf der so genannten Via Regia, einer Kulturstraße Europas, die von der Ukraine bis nach Spanien führte.

Mit dem Jakobsweg soll an die geistige Tradition der Fernpilgerfahrt angeknüpft werden. Der Dreiklang von Aufbrechen, Unterwegssein und Ankommen kann als Sinnbild des eigenen Lebens und als Zugehen auf Gott erlebt werden. Zu diesem Weg gehören Zeiten der Andacht, Besinnung und des Schweigens sowie die Begegnung mit Kirchen, Klöstern und Kapellen.

## So wächst zusammen, was zusammengehört...

Partnerschaftstreffen vom 12. bis 14. September 2008 in Schora



Am Wochenende vom 12. bis 14. September 2008 war es wieder soweit: Sechs Mitglieder des Partnerschaftsausschusses unserer Gemeinde trafen sich mit Vertretern der Partnergemeinden Holzdorf und Vehlitz bei den Schwestern und Brüdern in Schora.

Nach der freudigen und herzlichen Begrüßung gab es viel zu erzählen, schließlich hatte man sich fast ein- einhalb Jahre nicht gesehen.

Am Samstag besichtigten wir das Schloss Neuhaus in Leitzkau. Vom Schloss hatten wir einen herrlichen Ausblick auf Magdeburg und konnten sogar den Gebirgszug des Harzes erkennen.

Interessant war auch der einmal dort stattfindende Töpfermarkt, der ein großer Anziehungspunkt der Region ist. Ein buntes Markttreiben der irdenen Waren präsentierte sich uns.

Der Nachmittag wurde dann ge-

nutzt, gemeinsam die ersten Stich- worte für das Arbeitstreffen im kom- menden Jahr im Zinzendorfhaus in Neudietendorf zu sammeln, das un- ter dem Thema „Christsein im All- tag“ stehen wird. Dabei wurde deut- lich, was wir in unserer Partner- schaftsarbeit gemeinsam bereits erreicht haben, dass zumindest bei uns vier Partnergemeinden Ost und West keine Rolle mehr spielen. Es ist zwischen uns zusammengewachsen, was zusammengehört. Ein guter Ausgangspunkt für unser Arbeits- treffen im nächsten Jahr.

Nach dem Abendessen wurden in froher Runde Lieder gesungen und munter im Gespräch vieles ausge- tauscht.

Am Sonntag feierten wir gemeinsam noch einen Gottesdienst in der Ka- pelle in Schora. Nach dem Mittag- essen mussten wir uns leider verab- schieden und fuhren wieder zurück zu unserer Gemeinde.

Es waren herrliche, herzliche Tage der Begegnung mit unseren Schwes- tern und Brüdern. Wir alle gehen mit dem Ergebnis auseinander, wieder einen guten Stein in das Fundament unserer Partnerschaft gelegt zu ha- ben und freuen uns schon auf unser Arbeitstreffen in Neudietendorf vom 12. bis 14. Juni 2009.

*Werner Menzel*

## Kigo in Hain-Gründau

Der Kindergottesdienst Hain-Gründau trifft sich nach den Herbstferien

**am Freitag, 31.10. und am 14.11. und am 28.11. von 15.30 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus in der Hainstr. 96, Hain-Gründau.**

Wenn es genügend Mitarbeitende

und Kinder gibt, wollen wir auch in diesem Jahr wieder ein Krippenspiel aufführen. Im Kigo am 28.11. werden wir das vorbereiten und die Rollen verteilen.

Wir freuen uns auf euch!

*Das Kigoteam: Heike Koch,  
Gunda Weers und Kerstin Berk*

## KINDERKIRCHE IN MITTEL-GRÜNDAU

Die Kinderkirche trifft sich am letzten Samstag in den Herbstferien zum Thema: Erntedank.

**18. Oktober 2008 von 10-12 Uhr in der Kapelle Mittel-Gründau**

Im November feiern wir Kinderkirche am **29. November**.

Dabei werden dann auch die Infor-

mationen für ein Krippenspiel weitergegeben.

Eine Anmeldung ist dazu nicht nötig. Alle sind willkommen!

*Das Kinderkirchenteam:  
Kerstin Harms, Birgit Faust, Petra Kotzian, Petra Fuchs und Kerstin Berk*

## Es war einmal wie im Märchen ...

Ein traumhaft schönes Krippenspiel trägt diesen Namen. Es hat wundervolle Melodien, eine spannende Handlung und interessante Rollen. Seit Jahren träume ich davon, es einmal aufzuführen...

Um dafür zu proben, laden wir Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren herzlich zu folgenden Terminen ein (immer im Gemeindehaus an der Paul-Gerhardt-Kirche, Lieblos / Roth):

Am Freitag, 24.10., 17:00 Uhr bis Samstagmittag 25.10. (Wer will, kann in der Kirche übernachten).

Vom 31. Oktober bis 19. Dezember 8x zum Proben von 17 bis 18 Uhr.

Aufgeführt wird das Stück am 22.12. um 16:00 Uhr im Seniorenzentrum in Gründau-Lieblos und im Gottesdienst an Heilig Abend um 15:30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche Lieblos / Roth. Macht mit bei diesem spannenden Projekt! Es lohnt sich!

*Rückfragen bitte an Pfarrer Matthias Franz, Tel. 06051 – 4050.*



**05. Okt. Erntedankfest**

10.30 Gemeinsamer Gottesdienst in der Bergkirche Niedergründau



**12. Okt. 21. S. n. Trinitatis - alle Gottesdienste mit Taufgelegenheit**

- 9.15 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Dr. Franz)  
Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrerin Deuer)  
Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrerin Berk)
- 10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Dr. Franz)  
Lieblos Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrerin Deuer)  
Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrerin Berk)
- Sa., 11.10. 16.00 Roth Kirchraum (Pfarrer Dr. Franz)

**19. Okt. 22. Sonntag nach Trinitatis**

- 9.15 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrerin Berk)
- 10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Dr. Franz)  
Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrerin Berk)
- 18.00 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Dr. Franz)



**26. Okt. 23. Sonntag nach Trinitatis**

10.30 Niedergründau Bergkirche Konfitüre Gottesdienst

**02. Nov. 24. S. n. Trinitatis - alle Gottesdienste mit Taufgelegenheit**

- 9.15 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrerin Deuer)  
Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrer Dr. Franz)  
Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrerin Berk)
- 10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrerin Deuer)  
Lieblos Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrerin Berk)  
Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Dr. Franz)
- Sa., 01.11. 16.00 Roth Kirchraum (Pfarrerin Berk)

**09. Nov. Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres**

- 9.15 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (PfarrerIn Berk)
- 10.30 Niedergründau Bergkirche (PfarrerIn Berk)  
Hain-Gründau Laurentiuskirche (PfarrerIn Deuer)
- 18.00 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche ökum. Friedensgottesdienst  
(Pfarrer Dr. Franz)

**16. Nov. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**

- 9.15 Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrer Dr. Franz)  
Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (PfarrerIn Berk)
- 10.30 Niedergründau Bergkirche (N.N.)  
Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Dr. Franz)  
Hain-Gründau Laurentiuskirche (PfarrerIn Berk)
- Sa., 15.11. 16.00 Roth Kirchraum (Pfarrer Dr. Franz)



**19. Nov. Buß- und Betttag**

- 15.00 Roth Rot-Kreuz-Raum (PfarrerIn Deuer)
- 19.00 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Dr. Franz)  
Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (PfarrerIn Deuer)  
Hain-Gründau Laurentiuskirche (PfarrerIn Berk)

**23. Nov. Letzter Sonntag des Kirchenjahres—Ewigkeitssonntag**

- 10.30 Niedergründau Bergkirche  
—Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres
- 13.00 Hain-Gründau Friedhof, Andacht (PfarrerIn Berk)
- 14.00 Gettenbach Friedhof, Andacht (Pfarrer Dr. Franz)



# — STÄNDIGE VERANSTALTUNGEN —

Kindergottesdienste:	2x monatlich freitags	15.30 Uhr	Hain-Gründau/Gemeinderaum
	1x monatlich samstags	14.00 Uhr	Ev. Gemeindezentrum Rothenbergen für Niedergründau und Rothenbergen
Kirchenchor:		14.30 Uhr	Lieblos Paul-Gerhardt-Haus
		10.00 Uhr	Mittel-Gründau Evangelische Kapelle
	mittwochs (nach Vereinbarung)	20.00 Uhr	Auf dem Berg
Bibelgesprächskreis:	letzter Donners- tag im Monat	20.00 Uhr	für alle Bezirke im Paul-Gerhardt-Haus, Lieblos
Krabbelgruppen:	dienstags	10.00 Uhr	bis 11.30 Uhr Mittel-Gründau DGH
		15.00 Uhr	bis 16.30 Uhr MGR 'Villa Kunterbunt'
	mittwochs	9.30 Uhr	bis 11.30 Uhr Lieblos Kirche
		10.00 Uhr	bis 11.00 Uhr Hain-Gründau
	donnerstags	9.30 Uhr	bis 11.00 Uhr Lieblos Kirche
		10.00 Uhr	bis 11.30 Uhr Auf dem Berg
Trolle:	mittwochs		14-tägig Auf dem Berg (6 – 9 Jahre)
Küsterhaus:	montags	18.00 Uhr	bis 21.00 Uhr (ab 13 Jahren)
Offener Jugentreff	dienstags	16.30 Uhr	bis 19.00 Uhr
	donnerstags	18.00 Uhr	bis 21.00 Uhr
	freitags	17.00 Uhr	bis 20.00 Uhr
Jugentreff Roth/Lieblos:	dienstags	17.00 Uhr	bis 20.00 Uhr Paul-Gerhardt-Haus, Lieblos
Frauenkreise:	mittwochs	14.30 Uhr	14-tägig Lieblos
			14-tägig Roth
		15.00 Uhr	14-tägig Mittel-Gründau
			14-tägig Hain-Gründau
			14-tägig Rothenbergen
			14-tägig Niedergründau
Bücherei:	mittwochs	14.30 Uhr	bis 15.30 Uhr
	donnerstags	9.30 Uhr	bis 10.30 Uhr in der Grundschule HGR
Hausaufgabenhilfe:	montags	14.30 Uhr	bis 16.30 Uhr Rothenbergen
	dienstags		
	donnerstags		

Beachten Sie bitte die aktuellen Mitteilungen in den Kirchlichen Nachrichten des Gelnhäuser Boten sowie die Abkündigungen in den Gottesdiensten!



# FREUD UND LEID



### Abschied

Hallo, liebe Gemeinde, nach neun Monaten Zivildienst ist nun leider der Moment gekommen, um sich zu verabschieden - Meine Dienstzeit endet zum 03.Oktober 2008.

Hinter mir liegt eine spannende, abwechslungsreiche und vor allem schöne Zeit in unserer Gemeinde und im Jugendtreff „Küsterhaus“, die ich sehr vermissen werde. Vor



mir liegt nun der Beginn meines Lehramtsstudiums in Frankfurt am Main.

An dieser Stelle natürlich noch ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, Pfarrer und den Kirchenvorstand, die mich in der gesamten Zeit stets fair und freundlich begleitet haben.

Vielen Dank für die schöne Zeit!

*Ihr / Euer Patrick Dörr*



## Neu in der Gemeinde



Seit August bin ich mit halber Stelle als Sozialpädagogin bei der „Kirche auf dem Berg“ beschäftigt. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen und möchte den „Boten“ dazu nutzen, Ihre und Eure Neugier zu wecken.

Aufgewachsen bin ich in Witzenhausen. Damals endete dort noch der Westen an einer unüberwindbaren Grenze. Nach der Schule arbeitete ich für 6 Monate in einem Vorort von Paris als Au-pair. Mit den dort gesammelten Erfahrungen im Gepäck studierte ich in Frankfurt Sozial-

pädagogik. Mein Anerkennungs-jahr absolvierte ich in einem internationalen Kinderhort. Danach habe ich in Frankfurt in verschiedenen Einrichtungen der Lehrerverkooperative e.V. gearbeitet.

Zusammen mit meinem Mann und meinen drei Kindern lebe ich jetzt in der Nähe von Büdingen.

Ich bin immer dienstags von 17.00-20.00 Uhr im Jugendraum der Paul-Gerhard-Kirche zu finden, wo wir die Räume neu gestalten wollen. Neue interessierte Jugendliche sind immer herzlich willkommen. In der Ansprechbar der Anton-Calaminus-Schule können sich die Schüler in den Pausen an mich wenden und sich eine Auszeit gönnen. Ich freue mich auf die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen.

*Viele Grüße Anja Wilhelm*

## Hallo!



Ich möchte mich kurz vorstellen und besonders die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde ansprechen.

Mein Name ist Bettina Hölzinger und ich bin 20 Jahre alt.

Zurzeit befinde ich mich in der Ausbildung zur Erzieherin im Anerkennungs-jahr.

Berufsbegleitend mache ich eine

Ausbildung zur Diakonin in Hephata. Gemeinsam haben wir die Möglichkeit, verschiedene Dinge auszuprobieren. Es ist mir wichtig, dass wir uns mit Themen beschäftigen, die euch interessieren. Wir können zusammen viel erleben, Spaß haben, Projekte gestalten, aber auch Neues entstehen lassen, um so die Gemeinschaft bereichern und ergänzen zu können.

Ich freue mich sehr auf die Zeit mit euch.

*Bettina Hölzinger*

## Sommererlebnis in Slowenien und Kroatien

In den Sommerferien machten sich 25 Jugendliche auf den Weg nach Slowenien und Kroatien, um dort zwei Wochen lang den Sommer zu erleben.



Mit dem Bus fuhren die Jugendlichen zunächst nach Kobarid, eine Stadt im Nordwesten Sloweniens. Am malerisch gelegenen Fluss Soca richteten die Teilnehmenden ihr Lager auf dem Campingplatz 'Kamp Koren' ein und genossen die eindrucksvolle Berglandschaft der südlichen Alpen.

Die Region bestimmte auch das Programm. So absolvierte die Gruppe eine Canyon-Wanderung, machte in Schlauchbooten eine Rafting-Tour auf dem Gebirgsfluss Soca und lernte unter Anleitung, wie man sicher mit Seil und Klettergeschirr Felsen erklettert.

Darüber hinaus sorgten die Gruppenmitglieder füreinander. Sie gingen zusammen einkaufen, kochten gemeinsam und bereiteten die Mahlzeiten zu.

Nach einer Woche ging die Reise weiter in Richtung Kroatien auf die Halbinsel Istrien. Auf dem Campingplatz Tunarica, nahe der Stadt Labin, wurde das Sommererlebnis bei herrlichem Wetter und tropischen Temperaturen fortgesetzt. Hier wurde die Freizeit zum Badespaß im Mittelmeer. Schnorcheln, schwimmen und Sonne tanken, Strandspiele und Chillen bestimmten bald den Tagesrhythmus. Die Bonbons der Freizeit waren jedoch die selbstorganisierten Abende mit einzigartigem Unterhaltungsprogramm, bei dem Zauberkünste, Akrobatik, Comedy, Musicals und vieles mehr zum Besten gegeben wurden und für viel Freude und Spaß sorgten.

Ausflüge in die Städte Labin und Pula, mit der Besichtigung des sechstgrößten Amphitheaters der Welt, ergänzten das abwechslungsreiche Freizeitangebot der Evangelischen Jugend „Auf dem Berg“.

### Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde  
„Auf dem Berg“

Verantwortlich: Pfarrerin Edda Deuer, Altdorfstr. 17, 63571 Gelnhausen-Roth,  
Tel. 06051/1 79 55, Fax 06051/17960,  
e-mail: roth@kirche-aufdemberg.de

Falls Sie oder ein Angehöriger von Ihnen in den Main-Kinzig-Gelnhausen liegen sollte, können Sie sich gerne an Klinikpfarrerin Helga Cyszewski wenden, die Zeit für Sie hat und Ihnen bei seelischen und



## Besuch der Klinikpfarrerin

Ort:

Diakonisches Werk Gelnhausen  
Diakonische Pflege Kinzigtal, Am Warturm 3, 63571 Gelnhausen

Kursleitung:

Uschi Gross, Pflegedienstleitung, Diakonische Pflege Kinzigtal  
Ingeborg Saeger, Senioren- und Angehörigenberatung,

Uhrzeit:

18.30 – 20.30 Uhr

Kursdauer:

9 Abende (1x wöchentlich Dienstags)

Kursbeginn:

Dienstag, 14.10.2008

des Pflegeversicherungsgesetzes der Ersatzkasse nach den Regelungen der Kurs ist ein Angebot der Barmer- beschäftigt.

ge demenzerkrankter Menschen intensiv mit der Betreuung und Pflege einer Schulungsreihe ein, die sich Ersatzkasse-Gelnhausen laden zu Pflege Kinzigtal und die Barmer- kreises Gelnhausen, die Diakonische Das Diakonische Werk des Kirchen-



Wir bitten um vorherige Anmeldung:  
Diakonische Pflege Kinzigtal,

13000).

Kinzigtal, Frau Gross (☎ 06051-

911392) und Diakonische Pflege,

Diakonisches Werk, Frau Saeger (☎ 06051-

Weitere Informationen: Diakonische

nehmen.

andere Pflege-/Krankenkassen teil-

zentral. Es können auch Mitglieder

und für die Teilnehmer/innen kos-

## Verwirrtheit im Alter

Eine Kursreihe für Angehörige, die demenzkranke Menschen pflegen, betreuen und begleiten.

ANGEBOTE für Interessierte



Sollten Sie den Besuch Ihres Gemeindepfarrers oder Ihrer Gemeindepfarrerin wünschen, rufen Sie uns bitte an. Wir kommen dann gerne.

872611.

rek Kontakt auf unter ☎ 06051-

Stationsschwester oder nehmen di-

den Sie sich im Krankenhaus an eine

nur mal Guten-Tag sagt. Bitte wen-

haus weiterhelfen kann oder einfach

praktischen Problemen im Kranken-

## Das Café-Tröster gibt Trauernden jeden Alters die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen zu treffen.



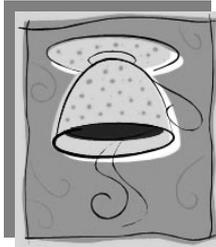
### aus Roth:

Oskar Schmidt; Karlheinz Eller; Karl Eberling; Ilona Windszus, geb. Reusing; Wilhelm Meub; Eugen Dziubek; Heinz Noack; Anni Schuster, geb. Schleich; Paul Schlegel; Elisabeth Kling, geb. Glock; Hilde Köhler, geb. Heyer

### aus Rothenbergen:

Sven Forberg; Minna Günther, geb. Wilhelm; Sophie Niemeyer, geb. Protzmann; Frieda Schubert, geb. Dreßbach; Waltraud Schneider, geb. Viegelahn; Elli Senzel; Gerd Engels-Collier, geb. Wollschläger; Viola Frenzel, geb. Fleckenstein; Hermann Hölzinger

Bei Kaffee und Kuchen fällt das Kennenlernen und Austauschen leichter. Neben Zucker und Milch stehen Taschentücher auf den Tisch. Wo ein Stück Trauer gelebt wird, liegen Weinen und Lachen eng beieinander.



Das Café-Tröster ist ein geschützter Raum mit Zeit für Gespräche, offene Ohren und Herzen.

**Jeweils von 15 bis 17 Uhr,  
im Evangelische Gemeindezentrum nach Rothenbergen,  
Rohrstr. 2 ein:**

**5. Oktober 2008  
2. November 2008  
7. Dezember 2008**

Trauer kennt keine Zeit und schon gar keinen festen Zeitplan. Doch ist in unserem Alltag mit seinen Aufgaben, den täglichen Anforderungen in Beruf und Familie oft kaum Platz dafür, auch noch Trauerarbeit zu leisten.



Im kirchenjahr 2007/2008  
sind aus unseren Gemeinden  
verstorben und kirchlich bestattet worden:

*(Die Liste umfasst die Verstorbenen seit dem Totensonntag 2007 bis zur  
Drucklegung des Gemeindebriefes Mitte September 2008)*

**aus Gettenbach:**

Karl Heinrich Fetzbberger; Rodney (Rudi) Lechleider; Heinrich (Heinz) Saladin

**aus Hain-Gründau:**

Günther Schmidt; Erengard Dressler, geb. Kirchner; Emilie Hirchenhain, geb. Wierschak; Hildegard Lehmann, geb. Emmerich; Adolf Laubach; Hermine Labude, geb Steinbichl; Anna Brill, geb. Geiß; Heinrich Reuter; Wilhelmina Kromm, geb. Euler; Gisela Glaubrecht; Elisabeth Heister, geb. Loos;

**aus Lieblos:**

Oskar Erich Wiemer; Margarethe Appel, geb. Opelt; Margarethe Jüngling, geb. Groll; Eise Häfner, geb. Lucas; ; Katharine Ella Kircher, geb. Reifschneider; Brigitte Schreiber, geb. Kling; Paula Trzaska, geb. Augustin; Maria Boos, geb. Heil; Andreas Moodt; Maria Arend, geb. Fricke; Heinz Koch; Janos Drescher; Susanna Zerner, geb. Fischer; Thomas Deutsch; Helmut Michelmann; Hermann Weis; Klaus Trost; Minna Zimmerer, geb. Dreßbach; Heinz Zettlitz; Martha Knorr, geb. Portius; Eise Wiesler, geb. Faust; Ruth Voigt, geb. Fuss;

**aus Mittel-Gründau:**

Annemarie Gasch, geb. Stahn; Inge Urschek, geb. Tietz; Gerda Eggensteineier, geb. Stoffregen; Alfred Beliza; Luise Schneider, geb. Geiß; Eilfride Uebel, geb. Schoon; Helene Wacker, geb. Comoll; Willi Meininger; Erwin Jäger; Käthe Faust, geb. Born; Silvia Heister, geb. Stein; Reinhard Heil;

**aus Niedergründau:**

Arnold Braatz; Walter Friedrich; Anna Merz, geb. Dietz; Helene Spreer, geb. Roth; Anna Kern, geb. Fader; Elli Merz, geb. Faß; Margarete Reußwig, geb. Krebs; Minna Hamburger, geb. Dietz; Ferdinand Lang; Wilhelm Imhof; Hugo Kauffeld; Otto Link;

**Auch in meiner Trauer  
bin ich noch...in Gott**

*Gott, du bist uns  
Grund und Halt.*

*Bei dir  
können wir uns  
fallen lassen  
und sind nicht haltlos*

*Bei dir  
können wir uns  
hinterragen lassen  
und sind nicht*

*grundlos*

*Furcht, Angst und Entsetzen  
haben uns oft krumm, blind und  
stum gemacht  
Wir waren dann  
wie tot, dem Leben entflohen*

*Bei dir aber  
erfahren wir:  
Die Todesstarre fällt ab,  
unsere Flucht hat ein Ende*

*Denn du,  
Gott, gibst uns  
Grund und Halt  
und führst uns  
miten im Leben*

*über den Tod hinaus.*

*Vera-Sabine Winkler*

den oft lange schon nicht mehr ge-  
sucht, was sie eigentlich wollen.

Aber sie sind in der Lage, ihren Le-  
bensweg wieder neu zu erfinden.  
Auch in ihrer Trauer sind sie noch  
wer, haben sie in ihren Entschlüssen  
Respekt verdient.

Nichts ist hinderlicher, als wenn sich  
Menschen ihnen da in den Weg stel-  
len, weil sie denken, sie wüssten  
mehr darüber, was jetzt dran wäre.

Nichts hilft mehr als Ermütigung und  
Unterstützung, damit alle, die einen  
Verlust erlebt haben, wieder neu ein  
eigener Mensch werden, der sich  
dem Leben stellt, so wie es Gott in  
seine Hände legt.

**Pfarrerin Kerstin Berk**



(Bild: Beate Broianigo@pixello)



## Auch in meiner Trauer bin ich noch.. ICH



### BESINNUNG

neu mit dem Verlust auseinanderzu-

Viele, die, sicher mit guten Absichten, Menschen vom Trauern abzuhalten versuchen, sehen zu wenig. Trauernde haben wie alle anderen auch das Recht, selbst herauszufinden, was ihnen gut tut und was sie brauchen. Aber es scheint, als würden die anderen drumherum das

nicht mehr so ohne weiteres akzeptieren, so als hätten die Trauernden sich selbst verloren, als wären sie nicht mehr in der Lage, für sich zu entscheiden. „Ich hab es doch nur gut gemeint...“, sagen die vertrauten Menschen und sind sauer und vor den Kopf gestoben. Und die Trauernden müssen zusätzlich zu ihrem Leid noch ungläubliche Kraft aufwenden, um sich zu behaupten, um die Auseinandersetzungen nicht zu groß werden zu lassen. Zudem brauchen sie sowieso schon viel Energie, um allein ihre Zukunft zu planen, denn alles ist anders und fremd. Und gerade nach einer Pflege oder einer langen Krankheit haben die Zurückbleibenden ein Stück Geborgenheit und macht es möglich, sich wieder und



„Du musst einfach mal raus, du darfst dich nicht in deiner Trauer vergraben.“ So oder so ähnlich sagen es die Freundinnen, die Geschwister, die Nachbarn. So hören es trauernde Menschen oft schon schnell nach der Beerdigung. Im Gespräch mit Trauernden ist oft zu hören, dass sie nicht wissen, wo ihnen der Kopf steht, dass es Mühe macht, den Alltag zu bewältigen oder noch anders-dass sie einfach funktionieren.

Nach und nach, in kleinen Schritten finden sie ihre Rituale, sie finden heraus, was ihnen gut tut. Häufig brauchen sie viel Zeit für sich. Sie kommen in den stillen Stunden allein ganz nah an ihre Verstorbene heran. Sie lassen die Seele einen Weg finden, berühren schmerzliche und tröstliche Bilder.

Wenn der Herbst kommt, nimmt auch die Trauer manchmal wieder andere Formen an. Gefühle, die vielleicht schon überwunden schienen, tauchen wie aus dem Nebel wieder auf. Rückzug schafft unter Umständen ein Stück Geborgenheit und macht es möglich, sich wieder und

# Der Bote vom Berg

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“

Ausgabe 6/2008



November